



Pressekonferenz | Freitag, 19. Juni 2015

Bestmögliche Betreuung für jedes Kind

**Land Vorarlberg und Gemeinden fördern den kontinuierlichen Ausbau von
Kinder- und Schülerbetreuungsangeboten**

mit

Landesrätin Katharina Wiesflecker

(Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Landesrätin Bernadette Mennel

(Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Bestmögliche Betreuung für jedes Kind

Land Vorarlberg und Gemeinden fördern den kontinuierlichen Ausbau von Kinder- und Schülerbetreuungsangeboten

Durch die gemeinsamen Bemühungen von Land und Gemeinden und Träger schreitet der Ausbau des Kinder- und Schülerbetreuungsangebotes in Vorarlberg kontinuierlich voran. "Wir wollen, dass jedem Kind in Vorarlberg die bestmögliche Betreuung offen steht. Altersgerechte, qualitativ hochwertige und verlässliche Angebote sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Kinder sowie zur Entlastung vor allem alleinerziehender bzw. berufstätiger Eltern", betonen Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker und Bildungslandesrätin Bernadette Mennel.

Das Betreuungsnetz in Vorarlberg wächst und wird dabei immer vielfältiger. Neben zusätzlichen klassischen Einrichtungen gibt es auch immer mehr betriebliche Einrichtungen oder Einrichtungen in Gemeindekooperationen. Darüber hinaus prägen neue Betreuungsformen – altersgemischte Einrichtungen, Gruppen mit differenziertem Angebot (z.B. Bewegungskindergärten, Waldspielgruppen) oder neue Modelle wie das Projekt Kinderneest bei Tageseltern – die Weiterentwicklung. Das Land Vorarlberg leistet in enger Kooperation mit den Gemeinden einen wesentlichen Beitrag für gesteigerte Beschäftigungsfähigkeit, mehr Autonomie für die Familien sowie die Förderung der Kinder. Ziel der Vorarlberger Landesregierung ist der leistbare Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung – die verlässliche Betreuung soll nach Bedarf ganzjährig, ganztägig und in vertretbarer Entfernung zur Verfügung stehen.

Immer mehr Betreuungsplätze – auch für die Kleinsten

Das Jahr 2014 brachte erneute Steigerungen bei den Kinder- und Schülerbetreuungsanzahlen. 5.344 Kinder hatten einen Platz in Spielgruppen, (Klein)Kinderbetreuungen oder bei Tageseltern, für 9.606 Schulkinder gab es eine Schülerbetreuung.

Im Jahr 2014 wurden zehn neue Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 19 Gruppen neu gegründet. Hinzukommend entstanden acht neue Gruppen in bestehenden Einrichtungen. 80 Prozent der im Jahr 2014 neu geschaffenen Plätze entsprechen dem sogenannten Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf (VIF). Das heißt, sie bieten eine wöchentliche Öffnungszeit von 45 Stunden oder mehr – mindestens 9,5 Stunden täglich an mindestens vier Wochentagen.



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

KINDERBETREUUNG IN VORARLBERG



www.vorarlberg.at/presse

Familien in Vorarlberg können auf 107 Betreuungsangebote für Kleinkinder zurückgreifen. In diesen Kinderbetreuungseinrichtungen werden 3.668 Kinder betreut. Die Zahl der betreuten Kinder konnte im Vergleich zum Vorjahr um 8,65 Prozent gesteigert werden.

68 Spielgruppen haben Kindern in ganz Vorarlberg Begegnungsräume mit Gleichaltrigen angeboten.

138 Tageseltern der Vorarlberger Tagesmütter gGmbH haben mit Jahresende 2014 insgesamt 414 Kinder betreut.

Mit der Erweiterung des Tageselternangebotes durch das Konzept "Kindernest" können seit 2009 neue Betreuungsplätze mit guten Rahmenbedingungen für die Betreuung von Kleinkindern geschaffen werden. Die Kindernester sind in den Privatwohnungen der Betreuungspersonen eingerichtet und haben – bis auf fünf Wochen im Jahr – an fünf Tagen die Woche jeweils mindestens fünf Stunden geöffnet. Sie sind auf die besonderen Bedürfnisse von Kleinkindern ausgerichtet. Im Jahr 2014 gab es einen weiteren Ausbau von zehn Kindernestern. Somit wurden in insgesamt 40 Kindernestern Kinder in familiären Kleingruppen betreut.

Durch den Ausbau der Betreuungsplätze ist die Anzahl der Kinder weiter gestiegen. Die Betreuungsquote der Dreijährigen liegt derzeit bei 91,3 Prozent, die der Unter-Dreijährigen bei 25,5 Prozent.

Die Förderung der Elterntarife für dreijährige Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielgruppen, Privatkindergärten und bei Tageseltern wurde auch im Jahr 2014 erfolgreich weitergeführt.

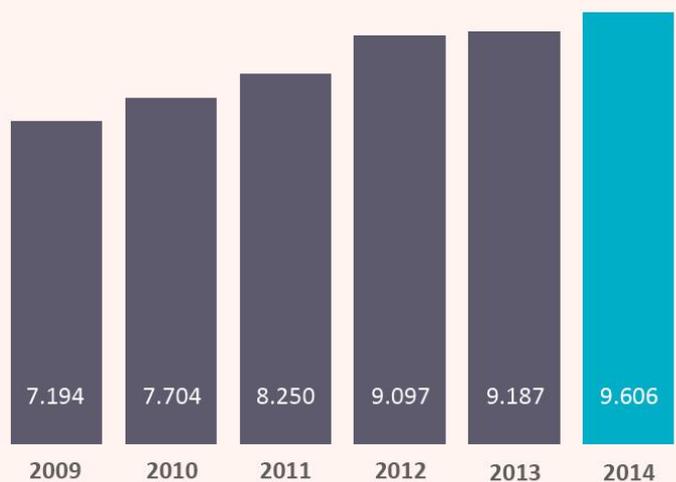
Schülerbetreuung: Jedes dritte Kind an Vorarlbergs Pflichtschulen ist betreut, deutliche Zunahme der Lernunterstützung für Schulkinder

Im Bereich der Schülerbetreuung konnte ebenfalls eine Weiterentwicklung des Betreuungssystems erreicht werden. Zum Jahresende 2014 wurden 9.606 Schülerinnen und Schüler in Vorarlberg betreut. Dies entspricht einer Betreuungsquote bei Vorarlbergs Pflichtschülern von 31,03 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Betreuungsquote um 4,56 Prozent gesteigert.



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

SCHÜLERBETREUUNG IN VORARLBERG



www.vorarlberg.at/presse

Insbesondere die Lernbetreuungsangebote durch die Schulen werden zunehmend in Anspruch genommen. In der schulischen Lernbetreuung werden Lerninhalte geübt und gefestigt. Die Kinder lernen selbständiger zu arbeiten, sie machen Hausübungen, bereiten sich auf Prüfungen vor und üben Lerninhalte aus dem Unterricht. Von Vorarlbergs Pflichtschülern nehmen bereits 7.001 Kinder eine schulische Lernbetreuung in Anspruch. Dies entspricht einer Lernbetreuungsquote von 22,62 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen um 21,2 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler die schulischen Lernbetreuungsangebote in Anspruch.

Insgesamt gab es im Schuljahr 2014/15 151 Schülerbetreuungsangebote an Schulen, fünf externe Schülerbetreuungen, zwölf sonder- und heilpädagogische Einrichtungen sowie einen

Übungsshort. Zusätzlich boten diverse Schulen selbstorganisierte Betreuungsangebote an. Bereits an 23 Schulen wurden 69 verschränkte Ganztagsklassen angeboten. Diese wurden von 1.349 Kindern besucht.

Zusätzliche Förderungen im Rahmen der Schülerbetreuung, eine Chance für jugendliche Praktikantinnen und Praktikanten

Auch im Schuljahr 2014/2015 bestand für junge Erwachsene die Möglichkeit, im Rahmen des freiwilligen Sozialjahrs in der Schülerbetreuung an Volksschulen mitzuarbeiten. 30 Praktikantinnen und Praktikanten unterstützten die Teams in den Schülerbetreuungen an 30 Schulstandorten. Im freiwilligen Sozialjahr erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten die Chance, unter Anleitung von Lehrpersonen oder Verantwortlichen in der Schülerbetreuung wichtige persönliche Erfahrungen in der Begleitung und Unterstützung von Schulkindern zu sammeln und für ihre Berufsorientierung zu nutzen. Die Kinder können durch die Verstärkung des Betreuungspersonals besser gefördert werden und nicht zuletzt werden Volksschulen in der Durchführung der Schülerbetreuung entlastet. Die Lohn- und Fahrtkosten für diese Einsatzstellen werden vom Land finanziert.

Investitionen in die Qualität – Verschränkte Qualifizierung, Fortbildungen und Bildungsrahmenplan

Der Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung bringt einen hohen Bedarf an qualifiziertem Personal mit sich. Um den nötigen Bedarf an qualifiziertem Personal zu decken, haben Land und Gemeinden gemeinsam einen modularen Qualifizierungslehrgang geschaffen, der seit September 2014 in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie angeboten wird.

In dem neuen, verschränkten und modularen Lehrgang eignet sich das Betreuungspersonal eine grundlegende pädagogische, psychologische und didaktische Qualifikation an, die sie fachlich dazu befähigt, als Tageseltern, in einer Spielgruppe, im Kinderbetreuungsbereich, einer Schülerbetreuung oder in der Kindergartenassistenz zu arbeiten. Im Bereich Kinderbetreuung wird darüber hinaus eine Höherqualifizierung als Pädagogische Fachkraft angeboten.

Die fachliche Qualifikation des Betreuungspersonals ist ganz wesentlich, um für die Kinder ein angenehmes und für ihre Entwicklung förderliches Umfeld zu schaffen. Das Betreuungspersonal soll neben den Schwerpunkten wie Entwicklungspsychologie, Pädagogik und Didaktik auch über rechtliches Grundwissen verfügen, qualifizierte Elternarbeit sowie einen sensiblen Umgang mit interkultureller Pädagogik, Kinderschutz etc. leisten können.

Dadurch werden die Kinder kompetent und qualitativ hochwertig betreut. Auf praxisrelevante Inhalte wird großen Wert gelegt, um dadurch wertvolle Unterstützung für den Arbeitsalltag zu bieten. Im Herbst 2014 begannen bereits 120 Beschäftigte in der Kinder- und Schülerbetreuung mit den verschränkten, modularen Betreuungslehrgängen. Für Herbst 2015 sind weitere Angebote für 160 Teilnehmende geplant.

Alle vorschulischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wenden den österreichischen Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen an. Im Bereich Kindergarten gilt zudem der bewährte Kindergartenbildungs- und –erziehungsplan im Rahmen des Kindergartengesetzes. Um die Umsetzung des Bildungsrahmenplans im Bereich Kinderbetreuung weiter zu entwickeln und zu sichern, wird derzeit im Bereich Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen vor Ort an einem Leitfaden zur Umsetzung des Bildungsrahmenplanes gearbeitet. Dieser Leitfaden hat das Ziel, die Pädagoginnen und Pädagogen in der Orientierungs-, Struktur- und Prozessqualität zu unterstützen. Er wird als Arbeitspapier zur Grundlage der pädagogischen Arbeit Verwendung finden.

Den Kinderbetreuungseinrichtungen stehen zudem professionell begleitete Konzeptionsprozesse in Kooperation mit der Pädagogischen Fachaufsicht des Landes zur weiteren Professionalisierung zur Verfügung.

Das Land Vorarlberg bietet sämtliche Fortbildungen in allen Betreuungsbereichen kostenlos an. Verpflichtende Leiterinnen- und Leitertagungen sowie die aktive Begleitung und Unterstützung durch die Kindergarteninspektorinnen bzw. die pädagogische Fachaufsicht des Landes bieten bewährte, laufende Unterstützung und Qualitätssicherung.

16 Millionen Euro vom Land Vorarlberg

Im Jahr 2014 wurden für die Kinder- und Schülerbetreuung, Tageseltern und Spielgruppen insgesamt fast 15,9 Millionen Euro an Landesförderungen aufgewendet.

Die Ferienheime wurden aus Mitteln des Sozialfonds in Höhe von rund 70.000 Euro gefördert. Zusätzlich zu dieser Förderung wurden die Kindererholungsaktionen im Jahr 2014 mit 96.500 Euro aus Mitteln der Familienförderung des Landes unterstützt.

Die Summe der jährlichen Landeszuschüsse für die außerfamiliäre Kinder- und Schülerbetreuung sowie für Tagesmütter und Spielgruppen konnte in den vergangenen fünf Jahren (Vergleich 2009) um 283 Prozent gesteigert werden. Neben dem bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung ist ein deutlicher Anstieg der Schülerbetreuung zu vermerken.

Bund und Länder ziehen an einem Strang

Der Bund stellt den Ländern für den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder von null bis sechs Jahren im Zeitraum 2014-2017 insgesamt 305 Millionen Euro zur Verfügung. Auf Vorarlberg entfallen davon über 15 Millionen Euro. Um alle Bundeszuschüsse zu verwenden, müssen in Vorarlberg über 6,6 Millionen Euro kofinanziert werden.

Insbesondere die Errichtung neuer Gruppen, Qualitätsverbesserungen für bestehende Gruppen, die Erweiterung der Öffnungszeiten sowie die Schaffung gemeindeübergreifender Einrichtungen werden somit weiter forciert.

Im Jahr 2014 konnten bereits 3,7 Millionen Euro der Zweckzuschüsse des Bundes für den Ausbau der Kinderbetreuung der null bis sechsjährigen Kinder verwendet werden.

Familienzuschuss erneut verbessert

Im Jahr 2014 hat die Vorarlberger Landesregierung insgesamt 3,9 Millionen Euro an Familienzuschüssen gewährt. Damit konnten insgesamt 1.446 Kinder und deren Familien finanziell unterstützt werden.

Mit 1. Jänner 2015 sind neue Richtlinien über die Gewährung des Familienzuschusses in Kraft getreten. Sie bringen eine Anhebung des Höchstzuschuss wird von bisher 484,10 auf 491,90 Euro.

Elterntarife in der Kinderbetreuung

Ein besonders wichtiges Anliegen ist dem Land die Leistbarkeit der Angebote für die Familien. Schon jetzt staffeln alle Kinderbetreuungseinrichtungen ihre Tarife. Mehr als die Hälfte von ihnen tun das nach dem Familieneinkommen, andere Formen der Staffelung sind z.B. reduzierte Elternbeiträgen für Alleinerziehende oder Mehrkinderfamilien. Zudem wird der Elterntarif für Dreijährige abgestützt. Diese Ansätze sollen weiterentwickelt werden. Das Ziel ist eine faire soziale Staffelung der Elternbeiträge bis hin zum kostenfreien Zugang zur Kinderbetreuung für armutsgefährdete Familien.

Ein verlässliches, qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot für die Eltern soll auch leistbar sein. Das Ziel der Vorarlberger Landesregierung ist daher die Schaffung eines Tarifkorridors mit sozialer Staffelung sowie die Kostenfreiheit für armutsgefährdete Familien.

Zahlen und Fakten zur Kinder- und Schülerbetreuung in Vorarlberg

- 5.344 Kinder in Spielgruppe, Kinderbetreuungseinrichtung oder Tageseltern
- 9.606 Kinder in Schülerbetreuung
- 107 Kinderbetreuungseinrichtungen
- 170 Schülerbetreuungen
- 138 Tageseltern
- 68 Spielgruppen
- 40 Kindernester
- 15,9 Millionen Euro vom Land für Kinder- und Schülerbetreuung
- Mehr zum Thema: Familypoint, Telefon 05574/511-24100, www.vorarlberg.at/familypoint